

# HSD NR. 466

Das Verköndungsblatt der Hochschule  
Herausgeberin: Die Präsidentin

18.07.2016  
Nummer 466

## **Fachbereichsordnung für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Düsseldorf**

**Vom 18.07.2016**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 S. 1, 26 Abs. 3 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG NRW) vom 16.09.2014 (GV.NRW. S. 547) und der Grundordnung der Hochschule Düsseldorf vom 08.10.2015 (GO HSD) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Düsseldorf die folgende Fachbereichsordnung erlassen:

### **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Leitung des Fachbereichs
- § 2 Dekanin/Dekan, Prodekanin/Prodekan
- § 3 Fachbereichsrat
- § 4 Ausschüsse und Kommissionen
- § 5 Studienbeirat
- § 6 Berufungskommissionen
- § 7 Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium
- § 8 Einberufung des Fachbereichsrats
- § 9 Öffentlichkeit
- § 10 Tagesordnung
- § 11 Sitzungsablauf; Sitzungsniederschrift
- § 12 Beschlussfähigkeit; Eilentscheidungen
- § 13 Mitgliederinitiative des Fachbereichs
- § 14 Dienstbesprechungen
- § 15 Laborordnungen
- § 16 Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs
- § 17 In-Kraft-Treten und Änderung

## § 1 – LEITUNG DES FACHBEREICHS

Die Leitung des Fachbereichs wird von einer Dekanin oder einem Dekan wahrgenommen.

## § 2 – DEKANIN/DEKAN, PRODEKANIN/PRODEKAN

(1) <sup>1</sup>Die Dekanin oder der Dekan leitet den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und vertritt ihn innerhalb der Hochschule Düsseldorf. <sup>2</sup>Die weiteren Aufgaben der Dekanin oder des Dekans regelt § 27 Abs. 1 HG NRW.

(2) Die Dekanin oder der Dekan wird durch die Prodekanin oder den Prodekan vertreten (§ 27 Abs. 2 HG NRW).

(3) <sup>1</sup>Die Dekanin oder der Dekan und die Prodekanin oder der Prodekan werden in der Regel in der konstituierenden Sitzung des Fachbereichsrats entsprechend § 27 Abs. 4 HG NRW gewählt. <sup>2</sup>Für die Wahl bestimmen die neu gewählten Fachbereichsratsmitglieder aus ihrer Mitte eine Wahlleiterin oder ein Wahlleiter.

(4) <sup>1</sup>Für die Wahlen der Dekanin oder des Dekans und der Prodekanin oder des Prodekans können die Mitglieder des Fachbereichsrats Vorschläge machen. <sup>2</sup>Jedes Mitglied kann nur eine Bewerberin oder einen Bewerber vorschlagen. <sup>3</sup>Die Vorgeschlagenen erklären, ob sie die Kandidatur annehmen. <sup>4</sup>Wiederwahl ist zulässig (§ 27 Abs. 4 S. 6 HG NRW).

(5) <sup>1</sup>Die Abstimmung über die vorliegenden Vorschläge für die Wahl ist geheim. <sup>2</sup>Die Wahlen finden in getrennten Wahlgängen statt. <sup>3</sup>Die Abstimmung erfolgt durch die Abgabe eines Stimmzettels während der Sitzung. <sup>4</sup>Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Fachbereichsrats auf sich vereinigt. <sup>5</sup>Wird keine oder keiner der Vorgeschlagenen gewählt, findet unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die die höchste und zweithöchste Zahl der Stimmen auf sich vereinigen konnten, ein zweiter Wahlgang statt. <sup>6</sup>Wird auch im zweiten Wahlgang keine Bewerberin bzw. kein Bewerber gewählt, so erfolgt nach Ablauf von mindestens einer Woche ein dritter Wahlgang unter den beiden im zweiten Wahlgang höchstplatzierten Bewerberinnen und Bewerbern. <sup>7</sup>Unmittelbar nach der jeweiligen Wahl wird das Ergebnis festgestellt. <sup>8</sup>Nachdem die Gewählten die Annahme der Wahl erklärt haben, wird das Ergebnis der Wahl dem Präsidium sowie durch Aushang im Fachbereich bekannt gegeben.

(6) <sup>1</sup>Scheidet eine Dekanin oder ein Dekan vor Ablauf der Amtszeit aus ihrem oder seinem Amt, so tritt die Prodekanin oder der Prodekan an ihre oder seine Stelle, sofern der Rest der laufenden Amtszeit nicht mehr als drei Monate beträgt. <sup>2</sup>Anderenfalls wird für den Rest der Amtszeit eine neue Dekanin oder ein neuer Dekan gewählt.

(7) Scheidet die Prodekanin oder der Prodekan vor Ablauf ihrer oder seiner Amtszeit aus ihrem oder seinem Amt aus, wird für den Rest der Amtszeit eine neue Prodekanin oder ein neuer Prodekan gewählt, sofern der Rest der laufenden Amtszeit mehr als drei Monate beträgt.

(8) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Dekanin oder des Dekans und die der Prodekanin oder des Prodekans beträgt vier Jahre (§ 27 Abs. 4 S. 5 HG NRW). <sup>2</sup>Die Amtszeit der Dekanin oder des Dekans sowie der Prodekanin oder des Prodekans beginnt in der Regel mit dem akademischen Jahr.

(9) <sup>1</sup>Die Abwahl der Dekanin oder des Dekans (§ 27 Abs. 5 HG NRW) muss von mindestens acht stimmberechtigten Mitgliedern des Fachbereichsrats beantragt werden; der Antrag muss eine neu zu wählende Dekanin oder einen neu zu wählenden Dekan benennen, die oder der sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt hat. <sup>2</sup>Die oder der Vorsitzende des Fachbereichsrats lädt daraufhin innerhalb der Vorlesungszeit unverzüglich mit einer Frist von zehn Werktagen zu einer Sitzung des Fachbereichsrats ein. <sup>3</sup>Die Abwahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

## § 3 – FACHBEREICHSRAT

- (1) Die Aufgaben des Fachbereichsrats regelt § 28 Abs. 1 HG NRW.
- (2) <sup>1</sup>Dem Fachbereichsrat gehören als stimmberechtigte Mitglieder an (§ 11 Abs. 1 GO HSD):
- acht Vertreterinnen und/oder Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
  - drei Vertreterinnen und/oder Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und
  - drei Vertreterinnen und/oder Vertreter der Gruppe der Studierenden.
- <sup>2</sup>Nichtstimmberichtigte Mitglieder des Fachbereichsrats sind gemäß § 28 Abs. 3 HG NRW die Dekanin oder der Dekan und die Prodekanin oder der Prodekan. <sup>3</sup>Sie haben Antrags- und Rederecht.
- (3) <sup>1</sup>Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder zwei Jahre (§ 11 Abs. 2 GO HSD). <sup>2</sup>Das Nähere zum Wahlverfahren regelt die Wahlordnung der Hochschule Düsseldorf in der jeweils geltenden Fassung.
- (4) Der Fachbereichsrat wählt aus der Mitte der stimmberechtigten Mitglieder eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden (§ 11 Abs. 3 GO HSD).

## § 4 – AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

- (1) <sup>1</sup>Der Fachbereichsrat kann beratende Gremien (Kommissionen) bilden und Gremien mit Entscheidungsbefugnissen (Ausschüsse) einrichten (§ 12 Abs. 1 S. 3 und 4 HG NRW). <sup>2</sup>Der Fachbereichsrat bestimmt den Aufgabenbereich des jeweiligen Gremiums und den Einsatzzeitraum des Gremiums bzw. einzelner Mitglieder.
- (2) Die Vorschriften dieser Fachbereichsordnung über die Einberufung von Sitzungen, den Sitzungsablauf, Beschlussfassung und Niederschrift gelten für Ausschüsse und Kommissionen sinngemäß.
- (3) Die Mitglieder des Fachbereichsrats, die Dekanin oder der Dekan und die Prodekanin oder der Prodekan ebenso wie die oder der Vorsitzende des Fachbereichsrats können an den Sitzungen der Ausschüsse und Kommissionen mit Ausnahme des Prüfungsausschusses beratend teilnehmen.
- (4) Die Ausschüsse und Kommissionen berichten dem Fachbereichsrat in regelmäßigen Abständen über ihre Tätigkeit.

## § 5 – STUDIENBEIRAT

- (1) <sup>1</sup>Der Studienbeirat berät den Fachbereichsrat sowie die Dekanin oder den Dekan in Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre, sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen (§ 28 Abs. 8 S. 1 HG NRW). <sup>2</sup>Für Prüfungsordnungen (Erlass, Änderung, Aufhebung) hat der Studienbeirat das Vorschlagsrecht (§ 64 Abs. 1 S. 1 HG NRW).

- (2) <sup>1</sup>Der Studienbeirat besteht in seiner einen Hälfte aus (§ 28 Abs. 8 S. 2 HG NRW):
- zwei Vertreterinnen und/oder Vertretern der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

sowie in seiner anderen Hälfte aus

- zwei Vertreterinnen und/oder Vertretern der Gruppe der Studierenden.

<sup>2</sup>Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander (§ 28 Abs. 8 S. 3 HG NRW). <sup>3</sup>Bei Stimmengleichheit liegt kein Vorschlag des Studienbeirats vor.

(3) <sup>1</sup>Falls der Fachbereichsrat einem Vorschlag des Studienbeirats nicht folgen oder ohne einen Vorschlag entscheiden will, kann er, soweit die Entscheidung organisatorische Regelungen der Prüfungsordnung betrifft, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Stimmen den Vorschlag ersetzen oder ohne einen Vorschlag entscheiden; betrifft der Entscheidungsgegenstand andere als organisatorische Regelungen, reicht die Mehrheit seiner Stimmen (§ 64 Abs. 1 S. 2 HG NRW). <sup>2</sup>Organisatorische Regelungen betreffen die Anzahl der Prüfungen und der Module sowie das Prüfungsverfahren (§ 64 Abs. 1 S. 3 HG NRW).

(4) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Studienbeirats werden vom Fachbereichsrat auf eigenen oder auf Vorschlag der Vertreterinnen und/oder Vertreter der jeweiligen Statusgruppen benannt; dies gilt auch für den Fall, dass eine Person nach § 26 Abs. 2 S. 4 HG NRW nicht beauftragt ist. <sup>2</sup>Die Benennung der Mitglieder des Studienbeirats erfolgt in der konstituierenden Sitzung des Fachbereichsrats.

(5) Der Studienbeirat verständigt sich über ihren Vorsitz aus dem Kreis der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

(6) Der Studienbeirat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

(7) Die Amtszeiten der studentischen Mitglieder betragen ein Jahr, die der übrigen Mitglieder zwei Jahre.

## § 6 – BERUFUNGSKOMMISSIONEN

(1) <sup>1</sup>Zur Vorbereitung der Berufungsvorschläge werden Berufungskommissionen gebildet. <sup>2</sup>Diese bestehen in der Regel aus fünf Mitgliedern.

(2) <sup>1</sup>Die Mitglieder der Berufungskommission werden vom Fachbereichsrat gewählt. <sup>2</sup>Die Gruppe der Professorinnen und Professoren verfügt über die Mehrheit der Stimmen (§ 11 Abs. 2 S. 2 HG NRW). <sup>3</sup>Bei interdisziplinär ausgerichteten Professuren sollen Mitglieder der betroffenen Fachbereiche als Mitglieder der Berufungskommission beteiligt werden.

(3) Im Übrigen findet die Berufsordnung der Hochschule Düsseldorf in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

## § 7 – QUALITÄTSVERBESSERUNG IN LEHRE UND STUDIUM

(1) Die Dekanin oder der Dekan wird hinsichtlich der Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen durch eine Qualitätsverbesserungskommission (Fachbereichskommission) beraten (§ 15 Abs. 3 S. 1 GO HSD).

(2) <sup>1</sup>Stimmberechtigte Mitglieder der Qualitätsverbesserungskommission werden vom Fachbereichsrat auf eigenen oder auf Vorschlag der Vertreterinnen und/oder Vertreter der jeweiligen Statusgruppen benannt (§ 15 Abs. 4 GO HSD):

- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und
- vier Vertreterinnen und/oder Vertreter der Gruppe der Studierenden.

<sup>2</sup>Nicht stimmberechtigte Mitglieder der Qualitätsverbesserungskommission sind:

- die Dekanin oder der Dekan
- eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

(3) Die Kommission verständigt sich über ihren Vorsitz aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder.

(4) Die Amtszeiten der studentischen Mitglieder betragen ein Jahr, die der übrigen Mitglieder zwei Jahre (§ 15 Abs. 4 GO HSD).

## **§ 8 – EINBERUFUNG DES FACHBEREICHSRATS**

(1) Der Fachbereichsrat ist mindestens einmal in jedem Semester einzuberufen und zusätzlich unverzüglich immer dann, wenn mindestens vier seiner stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangen.

(2) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Fachbereichsrats werden von der oder dem Vorsitzenden einberufen. <sup>2</sup>Sie oder er lädt die Mitglieder des Fachbereichsrats in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin in Schrift- oder Textform zu den Sitzungen ein. <sup>3</sup>Die oder der Vorsitzende teilt Ort und Zeit sowie die Tagesordnung mit und fügt die zur Beratung erforderlichen Unterlagen der Einladung bei.

(3) Ist ein Mitglied an der Teilnahme der Fachbereichsratssitzung verhindert, teilt es dies der oder dem Vorsitzenden des Fachbereichsrats unverzüglich mit und verständigt gleichzeitig die stellvertretende Person seiner Gruppe.

## **§ 9 – ÖFFENTLICHKEIT**

(1) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Fachbereichsrats sind grundsätzlich öffentlich. <sup>2</sup>Durch Beschluss kann die Öffentlichkeit ganz oder teilweise ausgeschlossen werden. <sup>3</sup>Im Übrigen gilt § 12 HG NRW.

(2) <sup>1</sup>Beratungen und Entscheidungen des Fachbereichsrats in Personalangelegenheiten und Prüfungssachen sowie bei Berufungsverfahren erfolgen in nichtöffentlicher Sitzung (§ 12 Abs. 2 S.3 HG NRW). <sup>2</sup>Der Fachbereichsrat kann auf Antrag eines seiner Mitglieder beschließen, fachbereichsfremde Personen zur Beratung hinzuzuziehen. <sup>3</sup>Im Übrigen gilt § 28 Abs. 5 HG NRW.

(3) <sup>1</sup>Die Kommissionen und Ausschüsse des Fachbereichsrats tagen nichtöffentlich (§ 12 Abs. 2 S. 5 HG NRW). <sup>2</sup>Dienstbesprechungen erfolgen ebenfalls in nichtöffentlicher Sitzung.

## § 10 – TAGESORDNUNG

- (1) <sup>1</sup>Die vorläufige Tagesordnung wird von der oder dem Vorsitzenden aufgestellt. <sup>2</sup>Die Tagesordnung muss mindestens folgende Tagesordnungspunkte enthalten:
- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit,
  - b) Genehmigung der Tagesordnung.
- (2) <sup>1</sup>Jedes Mitglied des Fachbereichsrats kann vor Beginn der in § 8 Abs. 2 genannten Ladungsfrist die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes verlangen. <sup>2</sup>Dieser Tagesordnungspunkt muss allen Mitgliedern vor der Sitzung schriftlich zur Kenntnis gebracht werden.
- (3) <sup>1</sup>In Ausnahmefällen können Anträge auf Aufnahme in die Tagesordnung noch zu Beginn der Sitzung gestellt werden. <sup>2</sup>Die Entscheidung über die Aufnahme des Antrags trifft der Fachbereichsratsrat mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder. <sup>3</sup>Ein Beschluss zu dem aufgenommenen Tagesordnungspunkt kann nur erfolgen, wenn alle stimmberechtigten Mitglieder des Fachbereichsrats der Aufnahme zugestimmt haben.
- (4) Änderungen in der Reihenfolge und Absetzungen von Tagesordnungspunkten sind mit der einfachen Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zulässig.

## § 11 – SITZUNGSABLAUF; SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

- (1) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Fachbereichsrats werden von der oder dem Vorsitzenden geleitet. <sup>2</sup>Die oder der Vorsitzende wird im Falle der Verhinderung vertreten durch die Dekanin oder den Dekan.
- (2) <sup>1</sup>Über jede Sitzung sind Niederschriften zu fertigen. <sup>2</sup>Diese müssen mindestens beinhalten:
1. Tag, Zeit und Ort der Sitzung,
  2. die Namen der Mitglieder und ihre Anwesenheit,
  3. die behandelten Gegenstände,
  4. die Beschlüsse und die Abstimmungsergebnisse.
- <sup>3</sup>Die Niederschrift ist von der oder dem Vorsitzenden und der Schriftführerin oder dem Schriftführer zu unterzeichnen.
- (3) <sup>1</sup>Die Niederschrift ist unverzüglich, spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung des Fachbereichsrats, jedem Fachbereichsratsmitglied in Schrift- oder Textform zuzusenden. <sup>2</sup>Einsprüche gegen die Niederschrift sind unverzüglich in Schrift- oder Textform der oder dem Vorsitzenden anzuzeigen. <sup>3</sup>Liegt ein Einspruch vor, wird dieser in der Sitzung, auf welcher die beanstandete Niederschrift auf der Tagesordnung steht, beraten.
- (4) Das Präsidium erhält sowohl die Niederschriften der öffentlichen wie der nicht öffentlichen Fachbereichsratsratssitzungen in Kopie.
- (5) Die Sitzungsniederschriften werden im Dekanatssekretariat des Fachbereichs aufbewahrt.

## § 12 – BESCHLUSSFÄHIGKEIT; EILENTSCHEIDUNGEN

- (1) <sup>1</sup>Der Fachbereichsratsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. <sup>2</sup>Im begründeten Ausnahmefall kann eine Abstimmung auch im Umlaufverfahren erfolgen. <sup>3</sup>Personalangelegenheiten können nicht im Umlaufverfahren entschieden werden.

(2) <sup>1</sup>Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit nicht durch Gesetz oder diese Ordnung etwas anderes bestimmt ist. <sup>2</sup>Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. <sup>3</sup>Bei der Berechnung der Mehrheit werden ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen nicht mitgezählt.

(3) <sup>1</sup>Der Fachbereichsrat stimmt in der Regel offen ab. <sup>2</sup>Die Beschlussfassung hat auf Verlangen eines stimmberechtigten Mitgliedes des Fachbereichsrats in geheimer Abstimmung zu erfolgen. <sup>3</sup>Abstimmungen über Personalangelegenheiten erfolgen stets in geheimer Abstimmung.

(4) <sup>1</sup>Jedes überstimmte Mitglied kann einen abweichenden Standpunkt in einem schriftlichen Sondervotum darlegen, sofern dies in der Sitzung vorbehalten worden ist. <sup>2</sup>Das Sondervotum ist spätestens am dritten Werktag nach der Sitzung der oder dem Vorsitzenden vorzulegen und dann sowohl der Niederschrift als auch Beschlüssen, die anderen Stellen vorzulegen sind, beizufügen (§ 12 Abs. 3 HG NRW).

(5) <sup>1</sup>In unaufschiebbaren Angelegenheiten, in denen ein Beschluss des Fachbereichsrats nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann, entscheidet die oder der Vorsitzende des Fachbereichsrats. <sup>2</sup>Das gilt nicht für Wahlen. <sup>3</sup>Die oder der Vorsitzende hat dem Fachbereichsrat unverzüglich die Gründe für die getroffene Entscheidung und die Art der Erledigung mitzuteilen. (§ 12 Abs. 4 HG NRW).

## **§ 13 – MITGLIEDERINITIATIVE DES FACHBEREICHS**

(1) Die Mitglieder des Fachbereichs können beantragen, dass über eine bestimmte Angelegenheit, für die ein Organ des Fachbereichs oder die Kommission nach § 28 Abs. 8 HG NRW (Studienbeirat) gesetzlich zuständig ist, das zuständige Organ berät und entscheidet oder die Kommission eine Empfehlung abgibt (§ 11b Abs. 1 S. 2 HG NRW und § 21 GO HSD).

(2) <sup>1</sup>Das Nähere regelt die Wahlordnung der Hochschule Düsseldorf in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Im Übrigen gilt § 11b HG NRW.

## **§ 14 – DIENSTBESPRECHUNGEN**

(1) <sup>1</sup>Die Dekanin oder der Dekan kann Mitglieder des Fachbereichs aus besonderem Anlass zu einer Dienstbesprechung einladen. <sup>2</sup>Hierbei soll eine Einladungsfrist von in der Regel einer Woche eingehalten werden.

(2) Die Teilnahme an ordnungsgemäß einberufenen Dienstbesprechungen ist verpflichtend.

(3) Bei Verhinderung aus triftigem Grund informiert das Mitglied die Dekanin oder den Dekan rechtzeitig vor der Sitzung.

## **§ 15 – BENUTZUNGSORDNUNGEN**

Der Fachbereich kann für seine IT-Labore eine Benutzungsordnung erlassen, soweit keine hochschulweiten Regelungen vorhanden sind.

## § 16 – GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE DES FACHBEREICHES

<sup>1</sup>Der Fachbereichsrat wählt zu Beginn seiner Amtszeit aus der Mitte der weiblichen Mitglieder des Fachbereichs die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs und ihre Stellvertretung(en), welche anschließend von der Dekanin oder dem Dekan zu bestellen ist/sind. <sup>2</sup>Die Amtszeit entspricht der des Fachbereichsrats.

## § 17 – IN-KRAFT-TRETEN UND ÄNDERUNG

(1) <sup>1</sup>Diese Fachbereichsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Hochschule Düsseldorf in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig tritt die Fachbereichsordnung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule Düsseldorf vom 03.11.2011 (Verkündungsblatt der Hochschule Düsseldorf, Amtliche Mitteilungen Nr. 277) außer Kraft.

(2) <sup>1</sup>Anträge zur Änderung der Fachbereichsordnung können von jedem Mitglied des Fachbereichsrats gestellt werden. <sup>2</sup>Eine Änderung dieser Fachbereichsordnung bedarf der Mehrheit der Stimmen des Fachbereichsrats.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 25.05.2016.

Düsseldorf, den 18.07.2016

Die Dekanin  
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
der Hochschule Düsseldorf  
Prof. Dr. Felicitas Albers